

Christoph Jünke: „Streifzüge durch das rote 20. Jahrhundert“ - Besprechung durch Ulrich Leicht

Aus dem **LAIKA Verlag** in Hamburg gibt es immer wieder interessante Buch-Editionen seiner diversen Programm-Reihen - *Bibliothek des Widerstandes*, *LAIKAtheorie*, *Edition PROVO*, *laika diskurs*, *Marxist Pocket Books* - auf die wir hier in labournet schon das eine oder andere mal eingegangen sind. Wir wollen auch weiterhin Blicke auf lesenswerte Bücher des Verlages und seine spannenden Reihen werfen - - [LAIKA-Verlag](http://www.laika-verlag.de) .

Jüngste Veröffentlichungen in LAIKAtheorie sind

- Band 28: Lou Martin, Albert Camus: Libertäre Schriften (1948-1960)
- Band 30: Boris Kargalitzki, Die Revolte der Mittelklasse
- Band 36: Christoph Jünke - Streifzüge durch das rote 20. Jahrhundert

Zur Leipziger Buchmesse und im weiteren Verlauf des Jahres werden u.a. erscheinen:

- Band 31: Sebastian Budgen, Stathis Kouvelakis, Slavoj Žižek (Hrsg.), Lenin Reloaded
- Band 24: John Bellamy Foster, Die ökologische Revolution
- Band 41: Giorgio Galli, Pasolini. Der kommunistische Dissident

Nachfolgend möchten wir auf den Anfang des Jahres erschienenen Band 36: Christoph Jünke, „Streifzüge durch das rote 20. Jahrhundert“ aufmerksam machen.

Christoph Jünke (geboren 1964) lebt als Historiker und Publizist in Bochum und arbeitet am Lehrbereich Neuere Deutsche und Europäische Geschichte der Fern-Universität Hagen. Er ist Vorsitzender der Leo-Kofler-Gesellschaft e.V. ([Leo-Kofler-Gesellschaft](http://www.leo-kofler-gesellschaft.de)) Aus seiner Feder stammen grundlegende Arbeiten zu Koflers Leben und Wirken – so die im VSA-Verlag erschienene Biografie „Sozialistisches Strandgut. Leo Kofler – Leben und Werk 1907-1995“ ([Strandgut](http://www.vsa-verlag.de)) oder das mit seinen Vorstandskollegen Uwe Jakomeit und Andreas Zolper bei PapyRossa herausgegebene Lesebuch „Begegnungen mit Leo Kofler“ ([Begegnungen](http://www.papyrossa.de)). Seine beiden ersten Werke („Sozialistisches Strandgut“ sowie „Der lange Schatten des Stalinismus. Sozialismus und Demokratie gestern und heute“) erhielten 2009 den Wissenschaftspreis der Rosa Luxemburg-Stiftung Sachsen.

Darüber hinaus hat sich Christoph Jünke für die Wiederentdeckung linkssozialistischer Traditionen überhaupt jenseits von Sozialdemokratie und Kommunismus engagiert und zahlreiche Aufsätze und Publikationen zu diesem Themenbereich herausgegeben.

Programmatisch steht dafür der 2010 beim VSA Verlag erschienene Band „[Linkssozialismus in Deutschland](http://www.vsa-verlag.de)“.

Die jetzt im LAIKA-Verlag vorgelegte Aufsatzsammlung spiegelt dieses Bemühen Christoph Jünkes wider. „Die Problem- und Entwicklungsgeschichte des 20. Jahrhunderts, ein Jahrhundert von Revolution und Konterrevolution, ein Jahrhundert blutiger Leidenschaften, großer Hoffnungen und schwerer Enttäuschungen – ein Jahrhundert nicht zuletzt der sozialistischen Arbeiterbewegung mit ihren sozialdemokratischen und gewerkschaftlichen Massenorganisationen auf der einen, ihren kommunistischen Massenparteien auf der anderen Seite“, wird von den Suchbewegungen und Strömungen jenseits von „sozialdemokratischem Revisionismus“ und „kommunistischem Dogmatismus“ her aufgerollt und es kommen Positionen und Antworten an den Rändern dieser Hauptströmungen zu Wort. Wie Jünke

schreibt „... Streifzüge durch eine nicht selten vergessene und verdrängte Geschichte, um Geschichten vom Scheitern und Neu-Beginnen. Sie schlagen einen Bogen von der sozialistischen Klassik zu Beginn des 20. Jahrhunderts bis zum Epochenbruch an dessen Ende.“ (alle Zitate aus dem Vorwort)

Das Inhaltsverzeichnis macht dies anschaulich:

Revolution und Konterrevolution

- Implacabilis: Karl Liebknecht
- Sisyphus: Richard Müller
- Die Dilemmata des Linksozialismus am Beispiel des Austromarxismus: Max Adler, Otto Bauer und Joseph Buttinger
- Der Fall Victor Serge

II. Neu Beginnen

- Brot und Rosen: Jakob Moneta und die „neue Anthropologie“
- Der vergessene Aufbruch: Die linke Neuformierung 1954/55 und ihr Scheitern 1957/58
- Zur Verteidigung der Neuen Linken
- Peter Brückners Versuch, uns und anderen die Neue Linke zu erklären
- Die Tränen des Edward P. Thompson

III. Epochenbruch

- Eine kleine Geschichte der Vereinigten Sozialistischen Partei (1986–2000)
- Tagträume eines Ex-Dissidenten. Konrad Weiß' Austreibung der sozialistischen Utopie
- Vorantreiben, Helfen oder Stören: 40 Jahre Konkret
- Politische Identitäten. Zur Kritik der linken Identitätskritik
- 1998er Häutungen: Oskar Negt und Bernd Rabehl
- Die Letzten werden die Ersten sein: Pierre Bourdieu
- Stichwort Trotzismus.

IV. Rück- und Ausblicke

- Stichwort Linksozialismus
- Lob und Tadel des Sektierertums. Annäherungen an ein Gespenst
- Auf dem Weg zu einem neuen Sozialismus?

Nachweis der Erstveröffentlichungen

Neben den von Jünke durchgesehenen und überarbeiteten, noch immer aktuellen Texten aus den letzten Jahren, beinhaltet der Band auch einige lesenswerte originelle Erstveröffentlichungen wie die zu *Victor Serge*, **E.P. Thompson**, und den „1998er Häutungen“ von *Oskar Negt* und *Bernd Rabehl*.

Es lohnt sich, Jünke bei seinen „Streifzügen“ zu begleiten. Das machen die hier angezeigten Leseproben deutlich: aus dem Vorwort und dem letzten Kapitel: „Auf dem Weg zu einem neuen Sozialismus?“ des Buches auf der homepage des LAIKA-Verlages ([Streifzüge durch das rote 20. Jahrhundert](#)) so wie der folgende Abdruck des 2. Kapitels, die Besprechung einer Biografie eines gemeinhin vergessenen aber entscheidenden „Mannes hinter der Novemberrevolution“, *Richard Müller*, Metallarbeiter und Kopf der „Revolutionären Obleute“ Berlins. „*Es sind nicht die Spartakisten um Liebknecht und Luxemburg, die die Novemberrevolution 1918 >machen<, es sind Richard Müller und die Revolutionären Obleute, die im Herbst zum entscheidenden Schlag gegen das nur halbherzig reformierte Wilhelminische Deutschland ausholen.*“ (S. 34) [Siehe den Abdruck „Sisyphus: Richard

Müller“: Ein [vom Autor Christoph Jünke durchgesehener und für LabourNet Germany autorisierter Text](#)]

Ulrich Leicht, Rentner, Industriebuchbinder, langjähriger BR-Vorsitzender, gesellschaftskritischer Aktivist in der IG-Druck, IG Medien, zuletzt ver.di und bei der Gewerkschaftslinken, Vorstandsmitglied bei Labournet.de und Mitglied im Berliner Verein zu Förderung der MEGA-Edition e.V